

JAHRESBERICHT 2005

Von Dr. Walter Treibel (1. Vorsitzender) und Andreas Mohr (Geschäftsführer)

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung verlief erneut erfreulich von 87363 Mitgliedern zum Jahresende 2004 auf 90008 zum Ende des Berichtsjahres. Davon sind 38261 Plus-Mitglieder der Sektion München.

Service-Stelle

Auch im Berichtsjahr gab es wieder einige Veränderungen und Weiterentwicklungen in unserer Service-Stelle:

So wurden zusätzlich eine erfolgreiche FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) und eine Lehrstelle zur Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann geschaffen. Erstere wurde durch Carla Bräunig, letztere durch Philipp Lennartz besetzt. Für unsere beiden Kolleginnen in Erziehungsurlaub sowie für die Geschäftsführung wurden EDV-Heimarbeitsplätze eingerichtet. Zudem wurde ein externer Datenschutzbeauftragter damit beauftragt, die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen im Bereich der Service-Stelle zu überwachen. Der Vermieter unserer Service-Stelle im Tal bot uns an, diese zu sehr wirtschaftlichen Bedingungen um den zweiten Stock zu erweitern. Hier sind nun das Ausbildungs- und Tourenreferat, der gesetzlich vorgeschriebene Sozialraum und die dringend notwendigen Lagerräume sowie im Rahmen einer kompletten Neubeschaffung der Hard- und Software ein klimatisierter EDV-Raum eingerichtet worden.



Internetauftritt

Seit Anfang April besitzen die Sektionen München und Oberland einen vollständig neuen gemeinsa-

men Internetauftritt: (www.alpenverein-muenchen-oberland.de). Er wurde unter Federführung unseres Chefredakteurs Frank Martin Siefarth realisiert. Ihm, seinem Team und vor allem auch Rainer Schongar, der ehrenamtlich über viele Jahre intensiv unser Internet betreut hat und auch die Umstellung aktiv begleitete, gilt unser besonderer Dank.

Veranstaltungen

Neben den mittlerweile schon klassischen Veranstaltungen wie der Jahresauftaktfeier im Münchner Stadtmuseum, der Bergmesse auf der Bayerischen Wildalm, der Serenade und dem Open-Air-Kino auf der Riesenhütte wurde auch eine gemeinsame Veranstaltung mit unseren Freunden der Sektion Mailand unter Federführung unserer Italienisch sprechenden Gruppe GAMS durchgeführt

Bereits zum dritten Mal hat Oberland die Münchner Stadtmeisterschaft im Klettern organisiert und erfolgreich durchgeführt. Sie ist mittlerweile schon ein fester Bestandteil des Kletterlebens in München. Gemeinsam mit der Sektion München wurde der DAV-Dachverband dabei unterstützt, die Kletterweltmeisterschaften in München auszurichten.

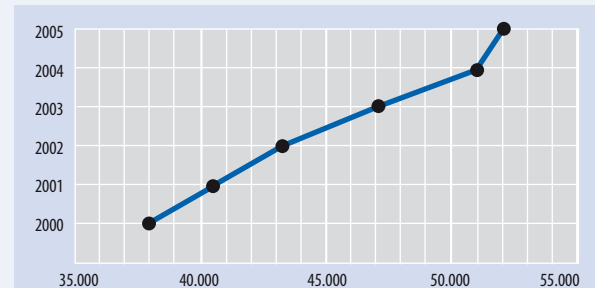
Hütten und Wege

Entgegen dem allgemeinen Trend können wir auf unseren Hütten steigende Übernachtungszahlen verzeichnen. Dies ist unter anderem auch auf erfolgreiche Marketingmaßnahmen wie zum Beispiel die Hüttentrekking-Tourenpakete der letzten Jahre zurückzuführen (www.huettentrekking.de). Hierbei wurde der Schwerpunkt nicht so sehr auf die Hütten selbst, sondern vielmehr auf die landschaftliche Schönheit und die Tourenmöglichkeiten in dem betreffenden Gebiet gelegt.

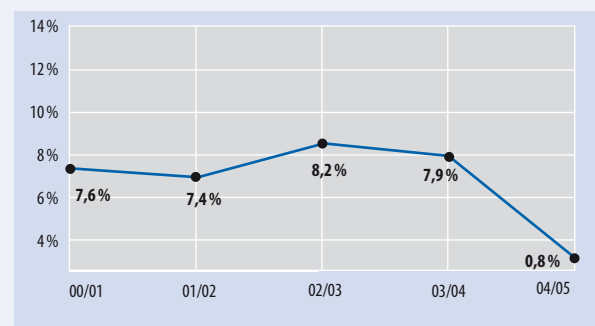
Zwei unserer Pächterehepaare hatten in diesem Jahr Jubiläum: Franz und Anni Schurl bewirtschaften seit



Mitgliederentwicklung 2000–2005



Mitgliederzuwachsentwicklung 2000–2005



ohne Plus-Mitglieder

25 Jahren unsere Oberlandhütte, Gitti und Hans Bachmann sind seit 20 Jahren auf unserer Riesenhütte. Mit Applaus honorierte die Mitgliederversammlung die langjährige gute Zusammenarbeit.

Mit der Familie Kreh haben wir auf der Neuen Prager Hütte neue Pächter, denen wir alles Gute wünschen. Der Pächterwechsel ist notwendig geworden, nachdem es bei den Vorpächtern zu Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung gekommen ist. Die Sektion steht zu ihren Pächtern, wie die vielen langjährigen Pachtverhältnisse zeigen, die Vereinsleitung wird aber auch immer da, wo es zu Unregelmäßigkeiten kommt, die erforderlichen Konsequenzen ziehen.

Um den umfangreichen Hüttenbesitz zu erhalten, sind auch im vergangenen Jahr zahlreiche Investitionen notwendig gewesen; dies unter der Maxime, die entsprechenden Mittel sinnvoll und möglichst sparsam einzusetzen. Nachfolgend einige Beispiele:

- Wegesanierung und Umsetzung des Tiroler Beschilderungskonzeptes im Zahmen Kaiser
- Beseitigung von teilweise gravierenden Unwetterschäden im Karwendel
- Umbau der Sanitäreinrichtungen auf der Oberlandhütte
- Erstellung von Sicherheitskonzepten auf nahezu allen bewirtschafteten Hütten der Sektion Oberland
- Einbau von Brandmeldeanlagen auf der Oberland-, Falken- und Vorderkaiserfeldenhütte

Für das Jahr 2006 stehen folgende Investitionen auf unseren Hütten an:

- Stüdlhütte: Projektierung der Wasserversorgungs- und Abwasserreinigungsanlagen
- Riesenhütte: Böden im ersten Obergeschoss erneuern
- Arbeitsgebiet Zahmer Kaiser: Klettersteig Pyramidenspitze sanieren
- Johannishütte: Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage und die Prüfung für einen möglichen Stromanschluss an das ca. 1,5 km entfernte neue kleine Wasserkraftwerk der TIWAG



Oben: Anni und Franz Schurl – 25 Jahre Pächter der Oberlandhütte

Mitte: Gitti und Hans Bachmann – 20 Jahre Pächter der Riesenhütte

Unten: Die neuen Pächter der Neuen Prager Hütte: Elisabeth und Bernd Kreh (Mitte)



- Falkenhütte: Behördenauflagen und Sicherheitskonzept
 - Lamsenjochhütte: neue Fenster
 - Innerschlöß (Prager Hütten): Materialeilbahn und Nutzungskonzept Alte Prager Hütte
- Mit der Wegscheidalm wird die Sektion Oberland eine ihrer meistbesuchten unbewirtschafteten Selbst-

versorgerhütten verlieren. Die Gemeinde Scheffau hat die Pacht neu ausgeschrieben. Leider ist das Ausschreibungsverfahren nicht fair verlaufen. Obwohl die Sektion das höchste Pachtangebot abgegeben hat, hat die Gemeinde Scheffau die Pacht an einheimische Interessenten unter Einbeziehung des ört-

lichen Tourismusverbandes vergeben. Die Sektion verbindet mit dem Verlust der Wegscheidalm den Aufruf an die Mitglieder, mitzuhelfen, neue Selbstversorgerhütten möglichst im bayerisch-/tirolerischen Alpenraum für die Mitglieder zu finden.

Rechtsangelegenheiten

Der Rechtsstreit bezüglich der Erbpacht unserer Siglhütte konnte nun in direkter Verhandlung geregelt werden. Zwar erhöht sich der Abführungsbeitrag für die Sektion, dafür wurden aber die strittigen Punkte aus der Welt geschafft und im Rahmen einer Vereinbarung festgeschrieben. Vor allem gibt es nunmehr für unsere Hüttenbesucher extra ausgewiesene PKW-Stellplätze beim Winkelbauern und auch die Holzversorgung für unsere Siglhütte konnte befriedigend geregelt werden.

Bei einem Arbeitsunfall eines Mitglieds auf einer Arbeitstour auf der Vorderkaiserfeldenhütte hatte sich die Verwaltungsberufsgenossenschaft (VBG) zunächst geweigert, die Kosten für die Behandlung zu übernehmen. Dies konnten und wollten wir im Interesse unserer Mitglieder nicht hinnehmen. Der von uns und dem DAV-Dachverband unterstützte anschließende Rechtsstreit unseres Mitglieds vor dem Sozialgericht endete mit einem Erfolg in 1. Instanz. Die VBG verzichtete auf die Einlegung weiterer Rechtsmittel. Mittlerweile sind wir sogar in enger Abstimmung mit dem DAV-Dachverband dabei, einen Rahmenvertrag zwischen der VBG und dem DAV zu entwickeln.

Jugendarbeit der Sektion

42 Jugendleiter betreuen ca. 250 Gruppenmitglieder; diese haben zusammen an ca. 200 Tagen Touren und Gruppenabende durchgeführt. Als absolutes Novum hat unsere Sektionsjugend in Zusammenarbeit



mit dem Bezirksverband München der Alpenvereinsjugend ein Projekt mit der Jugendstätte „Lichtblick“ im Hasenberg initiiert, um Jugendlichen aus schwierigen sozialen Verhältnissen die Berge und Erlebnisse in der Natur näher zu bringen. So wurde es erst durch die Unterstützung der Sektionsjugend möglich, dass Gruppen aus dem „Lichtblick“ einen einwöchigen Aufenthalt im Gebirge erleben konnten. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel wurden von den einzelnen Jugendgruppen von ihren jeweiligen Eltern abgespart. Im Rahmen dieser Veranstaltung bot sich für alle Beteiligten die Möglichkeit, Einblicke in Bereiche unserer Stadt zu erhalten, die sonst relativ unbekannt sind. Ein Jugendexpeditionsteam aus Mitgliedern der Jungmannschaft war mit unserer Unterstützung in Peru erfolgreich unterwegs (www.andenexpedition.org).

Ausbildung und Touren

Um auch im Ausbildungs- und Tourenwesen den hohen Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden, wurde das Team um Winni Kurzeder und Peter Albert erweitert. Die beiden staatlich geprüften Berg- und Skiführer teilen sich eine Stelle im

sog. Job-Sharing-Modell. Als Vertretung für Eva Walter konnten wir Brigitte Schuhbauer gewinnen. Mit diesen Besetzungen haben wir ein professionelles, gutes Team in unserem Referat. Neu im Programm aufgenommen wurden: Kajakfahrten, Schneeseegeln und Hüttenbiken. Das Angebot an Wochenendtouren hat sich fast verdoppelt und auch für 2006 zeichnet sich heute schon eine neue Bestmarke ab. Wir wollen hier unbedingt den Standard halten, um unseren Mitgliedern auch zukünftig ein vielseitiges Kurs- und Tourenangebot bieten zu können. Unser gemeinsames Jugendprogramm wird nun erstmalig als Jahresprogramm getrennt für Kinder und Jugendliche (6–16 Jahre) und junge Erwachsene (17–27 Jahre) in zwei Altersgruppen angeboten (www.jugendkursprogramm-muenchen.de). Auch unser Auslandsbergfahrten-Programm wurde in Zusammenarbeit mit renommierten Anbietern wieder aufgelegt (www.auslandsbergfahrten.de). Die Nachfrage nach unseren Hütten-trekkingtouren (www.huettentrekking.de) ist weiterhin erfreulich groß. Das „Kletterteam Oberland“ ist or-

ganisatorisch ebenfalls im Ausbildungs- und Tourenwesen angesiedelt. Es erfreut sich überaus reger Nachfrage, vor allem aus der Jugend. Mittlerweile stellen sich auch erste Erfolge bis hin zur Landesmeisterin ein. Diese gute Nachwuchsförderung der Sektion Oberland wurde inzwischen mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“ der Dresdner Bank und des Deutschen Sportbunds ausgezeichnet.

Satzungsänderung

Die Satzung der Sektion Oberland musste gemäß einem Beschluss der Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins e.V. der dort geänderten Mustersatzung angepasst werden. Folgende Änderungen (Fettdruck) wurden beschlossen:

§ 3 e): Veranstaltung von alpin-sportlichen Wettkämpfen **einschließlich der Bekämpfung des Dopings gem. der strafbewehrten Sportordnung des DAV**

§ 6.4: Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied der Sektion bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

Verstorbene Mitglieder

Besonders eng mit der Sektion verbunden waren **Karl-Heinz Büttner**, langjähriger Referent der Johannis-hütte und **Rosina Vogl**, ehemalige Schriftführerin.

Rudolf Henneberger, dem zu seinem 100. Geburtstag die Ehrenmedaille der Sektion für 80-jährige Mitgliedschaft verliehen werden konnte, verstarb im Alter von 102 Jahren.

Frau Franziska Schmidt, Witwe des Gründers des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere, war über Jahrzehnte eine eifrige Teilnehmerin an den Sektionsveranstaltungen und im Seniorenkreis.

Plötzlich und unerwartet verstarb **Bernd Hissbach**, Gründer unserer Gruppe Georgenstein, während eines Frankreich-Urlaubs.

Mit **Hans Irral** verloren wir ein langjähriges Mitglied und steten Helfer der Sektion.

In den Bergen tödlich verunglückt sind **Hans Kellers** und **Johannes Veicht**.



FINANZBERICHT 2005

von Volker Strothe, Finanzreferent

Auch im Berichtsjahr galten die Grundsätze der nachhaltigen Liquiditätssicherung mit dem vorrangigen Ziel einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung; Kostenreduzierung und Einnahmoptimierung. Als positives Zeichen und ersten Erfolg der Sparbemühungen der letzten Jahre konnten wir im Jahr 2005 eine Sondertilgung in Höhe von 345.000 € betreffend unser Darlehen bei der RaiKa Vomp vornehmen – zusätzlich zu unseren regulären Tilgungsleistungen an die Banken und den DAV in Höhe von knapp 131.000 € pro Jahr. Das langfristige Gesamtdarlehen bei der RaiKa Vomp konnte somit von 1.017.000 € im Jahr 2002 auf einen aktuellen Stand von knapp 400.000 € reduziert werden. Dies bedeutet bei gleichbleibender Laufzeit dieses Darlehens geringere Tilgungs- und Zinsbelastungen und somit eine Entlastung des laufenden und der zukünftigen Haushalte. Natürlich bedeutet es auch einen Abbau unserer eigenen Liquidität in Form von Barvermögen. Dieses Barvermögen betrachteten wir bisher



als „Notgroschen“ und hatten es als Mindestliquidität im schnellen Zugriff auf unserem Konto liegen. Wir stellten damit sicher, dass die Vereinsfunktionen auch bei außerordentlichen Belastungen (vor allem ungeplante und nicht verschiebbare Investitionen zur Reparatur von Schäden jeglicher Art im Bereich der Hütten und Wege) aufrechterhalten werden können. Zur Aufrechterhaltung dieses Ziels ist es uns in Verhandlungen mit der RaiKa Vomp als unserer österreichischen Hausbank gelungen, einen mittelfristigen (5 Jahre) Kontokorrentkredit zu den gleichen Konditionen zu erhalten, wie wir sie auch für das langfristige Darlehen bekamen. Abgesichert wird dieser Kontokorrentkredit durch unseren Grundbesitz im Zahmen Kaiser. Trotz aller Erfolge gilt es aber auch weiterhin zu beachten, dass unserem Finanzvermögen in Höhe von 600.000 € immer noch Verbindlichkeiten (v.a. gegenüber Banken und DAV) in Höhe von 1,5 Mio. € gegenüber stehen. Doch nun zu einigen Abweichungen

zwischen Haushaltsvoranschlag und Ergebnis 2005: Die Mehreinnahmen im Ausbildungs- und Tourenwesen in Höhe von knapp 100.000 € sind im Wesentlichen auf eine verstärkte Nachfrage nach diesen Veranstaltungen seitens unserer Mitglieder zurückzuführen. Grund hierfür ist v.a. unser erweitertes Ausbildungs- und Tourenangebot. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen liegen um knapp 75.000 € höher als unser konservativer Planansatz und auch die Einnahmen aus unserem Hüttenbesitz liegen im Berichtsjahr 2005 um 40.000 € über dem entsprechenden Voranschlag. Die Kehrseite liegt bei den Ausgaben: Im Ausbildungs- und Tourenwesen hat das erweiterte Angebot eine Ausgabenmehrung von 120.000 € zur Folge, die in direktem Zusammenhang mit der gesteigerten Nachfrage stehen. Zudem wirken sich die Bereiche Fernreisen und die mittlerweile recht erfolgreich anlaufende Förderung des Sport- und Wettkampfkaders hier aus. Die Kostenmehrung bei den Verwaltungskosten ist in der Anmietung des 2. Stocks in unserer Service-Stelle, samt der Miete und den auf-

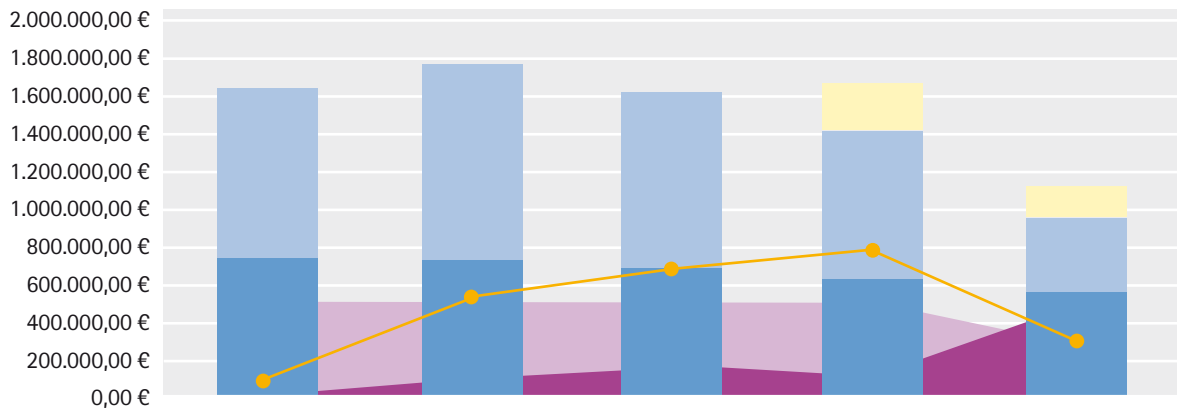
gelaufenen Umbaukosten, begründet. Sollte das Vereinsergebnis lt. Voranschlag 2005 noch bei gut 7.800 € liegen, weist das tatsächliche Ergebnis 2005, unter Berücksichtigung der oben genannten Sondertilgung sowie einer eingestellten Rücklage in Höhe von 100.000 €, einen Überschuss von etwas über 5.000 € aus.

Haushaltsvoranschlag 2006

Auch im Jahr 2006 wollen wir die Finanzen der Sektion Oberland weiter sicher und gesund konsolidieren, um somit finanzielle Unabhängigkeit und damit die weitere Steigerung unserer Handlungsfähigkeit weiter voranzutreiben. Allerdings – und hier liegt die große Herausforderung der nächsten Jahre – stehen mit der Wasser- und Abwasserreinigungsanlage der Stüdlhütte, der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage der Johannishütte und dem generellen Sanierungsbedarf unserer beiden Prager Hütten im Innerschloß sowie allfälligen Behördenaufgaben aufwändige Projekte vor uns. Hier gilt es, überlegt und besonnen zu handeln. Eine weitere Verringerung der Eigen-

	Ergebnis 31.12.2005			Haushaltsvorschlag 2006		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Summe Service	578.551,24 €	529.990,91 €	48.560,33 €	581.000,00 €	516.000,00 €	65.000,00 €
Summe Verwaltungskosten	11.707,27 €	1.169.699,03 €	- 1.157.991,76 €	10.500,00 €	1.091.000,00 €	- 1.080.000,00 €
Summe Vereinsaufgaben	2.392.241,88 €	1.162.368,23 €	1.229.873,65 €	2.508.000,00 €	1.207.500,00 €	1.300.500,00 €
Summe Operativer Bereich	2.982.500,39 €	2.862.058,17 €	120.442,22 €	3.099.500,00 €	2.814.500,00 €	285.000,00 €
Summe ideeller Bereich	689.647,62 €	430.957,11 €	258.690,51 €	630.250,00 €	446.285,00 €	183.965,00 €
Summe investiver Bereich	46.060,97 €	253.852,62 €	- 207.791,65 €	168.065,00 €	587.000,00 €	-418.935,00 €
Summe finanzieller Bereich	17.447,95 €	83.405,01 €	- 65.957,06 €	15.000,00 €	56.500,00 €	41.500,00 €
Summe über alle Bereiche	3.735.656,93 €	3.630.272,91 €	105.384,02 €	3.912.815,00 €	3.904.285,00 €	8.530,00 €
Rücklagenauflösung/-bildung		100.000,00 €	- 100.000,00 €			
Vereinsergebnis			<u>5.384,02 €</u>			<u>8.530,00 €</u>

Vergleich Umlaufvermögen/Verbindlichkeiten



	31.12.2001	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2005
Mindestliquidität	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	300.000,00 €
Kontokorrentkredit	0,00 €	150.000,00 €	150.000,00 €	180.000,00 €	500.000,00 €
Langfristige Darlehen DAV	767.599,93 €	744.867,28 €	680.701,96 €	618.351,71 €	560.909,82 €
Langfristige Darlehen Banken	868.591,15 €	1.017.428,33 €	920.858,89 €	816.688,33 €	398.478,00 €
Lieferungen und Leistungen	12.096,34 €	16.354,88 €	16.441,70 €	262.333,36 €	232.264,50 €
Kassenbestand	88.164,59 €	534.177,28 €	704.052,03 €	784.535,10 €	363.942,29 €

mittel bzw. eine erneute Aufnahme von Fremdmitteln muss gut überlegt sein, wenngleich beides letztlich wohl nicht völlig vermeidbar sein wird.

Um ein professionelles Vorgehen sicherzustellen, hat sich der Vorstand dazu entschlossen, den Bereich Hütten, Wege und Kletteranlagen inhaltlich, organisatorisch und auch

personell umzustrukturieren. Gemeinsam mit unserer Partnersektion München ist es uns gelungen, die Betreuung des Bauunterhaltes in die Hände eines versierten Architekten zu legen. Der Gastronomie- und Pachtbereich wird ebenfalls durch einen gemeinsamen Spezialisten auf freiberuflicher Basis betreut. Wir wollen durch diese ein-

schneidende Organisationsveränderung sicherstellen, dass wir bei den vor uns liegenden großen baulichen Herausforderungen mit einem Minimum an Kosten einen optimalen Hüttenbetrieb gewährleisten sowie gleichzeitig eine wirtschaftliche Führung unserer bewirtschafteten Hütten sicherstellen können.

Der Haushaltsvoranschlag 2006 ist daher auch geprägt von einer Verdoppelung der Ausgaben im Bereich unserer Hütten und Wege, denen allerdings auch erhebliche Mehreinnahmen in Form von zu erwartenden Zuschüssen entgegenstehen. Im Verwaltungsbereich erhoffen wir uns Einsparungen durch verbesserte Organisationsstrukturen.

Hüttengutschein – das perfekte Geschenk!

Romantik, Gastlichkeit, Geborgenheit, Ruhe, Zufriedenheit, Freude – was beinhaltet nicht alles eine Hüttenübernachtung! Schenken Sie Ihren Freunden etwas Außergewöhnliches! Unvergessliche Tage, besondere Erlebnisse.

Dieser Gutschein im Wert von 34,- € (1 Übernachtung inkl. Halbpension) gilt auf 16 bewirtschafteten Alpenvereinshütten

Infos & Bestellung:

unter: DAV-Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München,
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15,
service@dav-oberland.de

und
DAV-Sektion München, Bayerstr. 21, 80335 München,
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99,
service@alpenverein-muenchen.de
oder www.alpenvereinshuetten.de

